

Stand: 22.07.2008

## Arbeitsgruppen: Übersicht über Träger und Mentoren, Sachstand und Programm der Projekte

### Arbeitsgruppe / Handlungsfeld: AG 1 / Wissen

**Träger:** Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München  
**Herr Präsident Prof. Dr. Bernd Huber**  
(ab 01.10.2008 Prof. Dr. Marion Schick, Vorstand Frauenhofer-Gesellschaft)

**Kontakt:**

Dr. Alexander Zwing  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München  
Tel: +49 (0) 89 / 2180 - 2401  
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 3656  
E-Mail: [azwing@lmu.de](mailto:azwing@lmu.de)

**Mentoren:** **Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker** (Generalsekretär des Europäischen Forschungsrates ERC)\*  
**Prof. Dr. Claus Weyrich** (ehem. Vorstandsmitglied der Siemens AG)\*

### Projekte / Themen:

Die AG 1 „Wissen“ der Initiative Europäische Metropolregion München, der Vertreter der staatlichen Universitäten und Fachhochschulen sowie außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in der Metropolregion angehören, hat sich am 24.07.2007 konstituiert und in mehreren Sitzungen eingehend ein mögliches Arbeitsprogramm diskutiert.

Dabei wurden zwei Kernbereiche identifiziert, die in Zielsetzung und Zielgruppe komplementär ausgerichtet sind:

1. Stärkung der Präsenz der Wissenschaftseinrichtungen der EMM auf nationaler und europäischer Ebene

Zur Stärkung der Präsenz der Wissenschaftseinrichtungen der EMM auf nationaler und europäischer Ebene hat sich die Arbeitsgruppe die Erstellung einer wissenschaftlichen Impact-Studie über die direkten und indirekten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Wissenschaftseinrichtungen in der EMM zum Ziel gesetzt. Anhaltspunkte liefert eine Studie mit ähnlicher Zielsetzung, die für den Wissenschaftscluster Cambridge durchgeführt wurde und die sich positiv auf die Sichtbarkeit der dortigen Einrichtungen ausgewirkt hat. Um eine derartige Studie gewinnbringend nutzen zu können, ist hier die Zusammenarbeit mit einem ausgewiesenen Partner notwendig, der über die notwendige Expertise zur Methodik von Impact-Studien verfügt. Derzeit werden Gespräche mit potentiellen Projektpartnern geführt. Die Zielsetzung der Studie reicht weit über das Themenfeld der Arbeitsgruppe Wissen in der EMM hinaus und wird durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft der LH München kofinanziert. Ein An-

trag auf Förderung durch Projektmittel der EMM i. d. H. von 50.000 Euro wurde gestellt.

2. Kooperation der Wissenschaftseinrichtungen innerhalb der EMM mit anderen Bildungsträgern, insbesondere Schulen

Die jungen Menschen in den Schulen sind die WissensträgerInnen von heute und morgen und stellen das Potential der weiteren Entwicklung der EMM als international herausragende Region in den Bereichen Wissenschaft und Innovation dar. Um dieses Potential auszuschöpfen, verfolgt die Arbeitsgruppe das Ziel, die Vernetzung zwischen Wissenschaftseinrichtungen und Schulen zu stärken und ein wissenschaftsorientiertes Bildungsverständnis in der EMM zu verankern. Hierzu soll jeder Schule die Möglichkeit gegeben werden, eine Partnereinrichtung aus der Wissenschaft zu finden. Als Auftaktveranstaltung ist eine Bildungskontaktmesse vorgesehen, in deren Rahmen Wissenschaftsorganisationen, Hochschulen und Schulen zusammenfinden, Kontakte knüpfen und Kooperationen gestalten können. Neben Präsentationen in Form von Messeständen soll ein Begleitprogramm aus Vorträgen, zielgruppenorientierten Foren und die Präsentation von best practice Beispielen angeboten werden. Insbesondere sollen auch bestehende Kooperationen vorgestellt werden und als Kristallisationspunkte für neue Partnerschaften dienen. Als Großveranstaltung bedarf die geplante Kontaktmesse einer professionellen Durchführung. Für die (Teil-)Finanzierung der Kosten soll ein Sponsor gewonnen werden; erste Gespräche hierzu finden derzeit statt.

## **Arbeitsgruppe / Handlungsfeld: AG 2 / Wirtschaft**

**Träger:** **Wirtschaftsraum Südbayern. Greater Munich Area e.V. (GMA)**  
**Herr Vorstandsvorsitzender Dr. Reinhard Wieczorek**

**Kontakt:**

Frau Eva Große  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München  
Tel.: +49 (0)89 / 233 - 24795  
Fax: +49 (0)89 / 233 - 27966  
E-Mail: [info@greatermunicharea.de](mailto:info@greatermunicharea.de)

**Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK)**  
**Herr Hauptgeschäftsführer Dr. Reinhard Dörfler**

**Kontakt:**

Herr Dr. Robert Obermeier  
Max-Joseph-Str. 2  
80333 München  
Tel: +49 (0)89 / 5116 - 0  
Fax: +49 (0)89 / 5116 - 306  
E-Mail: [iszihkmail@muenchen.ihk.de](mailto:iszihkmail@muenchen.ihk.de)

**Mentoren:** **Prof. Gerd Finkbeiner** (Vorstandsvorsitzender MAN-Roland)  
**Prof. Dr. Anton Kathrein** (geschäftsführender Gesellschafter der Kathrein-Werke KG)  
**Dr. Werner Widuckel** (Vorstand AUDI AG)

**Projekte / Themen:**

Einbindung der Partner:

- Veranstaltung „Neuorientierung der Raumordnungspolitik und zukünftige Entwicklung des Einzelhandels“ am 10.04.08, IHK für München und Oberbayern
- GMA-Konferenz am 04.06.08 in Miesbach unter dem Leitthema „Biotechnologie- und Pharmastandort Europäische Metropolregion München“
- 10. IHK-Symposium "Wirtschaftsförderung für Kommunen" am 07. Juli 2008, IHK für München und Oberbayern
- Drittes Treffen der AG 2 / Wirtschaft am 04.03.08: Präsentation von Projektvorschlägen für die AG 2 durch die Akteure/Mitglieder der AG 2 bzw. der EMM, Bildung von zwei Projektgruppen (Fachmessen und wirtschaftsnahe Infrastruktur/Breitband)
- Viertes Treffen der AG 2 / Wirtschaft, Termin: September 2008, IHK für München und Oberbayern wird terminlich zusammengelegt mit folgender Veranstaltung:
- Veranstaltung zum Thema „Breitbandinfrastruktur in der EMM“, Termin: September 2008, IHK für München und Oberbayern

Konkrete Projekte Basisinformationen:

- Informationsbroschüre – „Wirtschaftsstandort Metropolregion München“ (Fertigstellung zur Metropolkonferenz 2008 in Ingolstadt)
- Interaktive Umsetzung der Broschüre „Wirtschaftsstandort Metropolregion München“ durch übergreifende Projektmittel der EMM Ende 2008/Anfang 2009
- Leporello EMM in Zusammenarbeit mit der Agentur EMM: Kurzportrait als Basisinformation über die Initiative Europäische Metropolregion München in Form eines Leporellos. Der Flyer wird auch noch in englischer Sprache erscheinen.

Konkrete Projekte Branchen, Cluster:

- Studie Automotive-Sektor (IHK München, IHK Schwaben und Referat für Arbeit und Wirtschaft der LH München, erste Ergebnisse August 2008)

Konkrete Projekte Kommunikation:

- Auftritt auf der EXPO REAL 2008 (Erarbeitung von Vorschlägen bezüglich eines „grafischen Elements EMM“ für die beteiligten Partner der EMM: LHM, GMA, IHK und A<sup>3</sup>, gegenseitige Abstimmung erfolgt im Juli 2008)

## **Arbeitsgruppe / Handlungsfeld: AG 3 / Umwelt & Gesundheit**

**Träger:**       **Stadt Augsburg**  
                  **Herr Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl**

**Kontakt:**

Direktorium für Arbeit und Wirtschaft, Stadtentwicklung und Infrastruktur  
Herr Karl Bayerle  
Maximilianstr. 45  
86150 Augsburg  
Tel.: +49 (0)821 / 324 30 10  
Fax: +49 (0)821 / 324 30 15  
E-Mail: karl.bayerle@augzburg.de

**Stadt Ingolstadt**

**Herr Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann**

**Kontakt:**

Herr Fritz Bernhard  
Referat für Soziales und Umwelt  
Technisches Rathaus  
Spitalstr. 3  
85049 Ingolstadt  
Tel.: +49 (0)841 / 305 – 25 00  
Fax: +49 (0)841 / 305 – 25 04  
E-Mail: [fritz.bernhard@ingolstadt.de](mailto:fritz.bernhard@ingolstadt.de)

**Mentoren:**   **Günther Pfaffeneder** (Vorstand Klinikum Rosenheim)  
                  **Prof. Dr. Ing. Wolfgang Rommel** (Geschäftsführer des Bayerischen Instituts  
                  für angewandte Umweltforschung und -technologie (BlfA))

**Projekte/Themen:**

Die Arbeitsgruppe „Umwelt und Gesundheit“ umfasst derzeit 37 Mitglieder. Um die einzelnen Bereiche verstärkt und vertieft bearbeiten zu können, wurden die Unterarbeitsgruppen Umwelt bzw. Gesundheit eingeteilt.

**Umwelt:**

Die Thematik „Energieoptimiertes Bauen und Sanieren“ ist das Leitthema der Arbeitsgruppe. Insbesondere im Sanierungsbereich wird ein erhebliches Potenzial zur Energieeinsparung und damit CO<sub>2</sub> -Reduktion gesehen. Der wesentliche Ansatzpunkt ist, dass optimale Ergebnisse dann erzielt werden können, wenn die gesamte Prozesskette von der Forschung, Planung, bis zur baulichen/handwerklichen Umsetzung ineinander greift. Dazu soll die Vernetzung relevanter Akteure deutlich verstärkt werden.

Die Zielsetzung, die EMM als eine der führenden Regionen im Bereich des „Energieoptimierten Bauen und Sanieren“ weiter zu entwickeln, sollte in einer ersten Stufe über die Vorbildfunktion der Kommunen erreicht werden. Eine gemeinsam getragene, messbare Zielkonzeption zur Energieoptimierung öffentlicher Gebäude soll die Grundlage darstellen, um durch die Berücksichtigung dieser Vorgaben Impulse zu erzeugen. Die vorbereitenden Recherchen der

Arbeitsgruppe ergaben, dass derzeit ca. 400 Kommunen/Regionen in Europa unter einem analogen Motto positionieren. Die Arbeitsgruppe kam daraufhin zu der Ansicht, auf der Ebene der EMM nicht in diese Richtung weiter zu gehen.

Derzeit befindet sich die Arbeitsgruppe nochmals in einer Phase der Projektfindung und -definition. In Anlehnung an das Klimaschutzprogramm der Bayerischen Staatsregierung werden aktuell die Möglichkeiten für ein Modellprojekt im Bereich des optimierten Verbundes verschiedener Energiequellen (z.B. zum Heizen bzw. Kühlen) in einem regionalen Kontext geprüft.

### **Gesundheit:**

Das Projekt „Gesundheitswirtschaft in der EMM“ wurde weiter konkretisiert und das Konzept für eine Grundlagenstudie erstellt. Es steht derzeit kurz vor der Vergabe. Das Konzept besteht aus 2 Modulen:

1. Bedeutung der Gesundheitswirtschaft in der EMM erfassen und an Hand einer Datenanalyse darstellen:
  - Erfassen von Stärken und Potenzialen der Gesundheitswirtschaft in der EMM. Dazu wird die Datenanalyse ergänzt und qualifiziert durch eine schriftliche Befragung aller Gebietskörperschaften der EMM.
  - Erstellen eines Kompetenzatlas.
2. Umsetzungskonzept zur Vermarktung der Stärken und Potenziale der Gesundheitswirtschaft in der EMM für Zielgruppen innerhalb und außerhalb der EMM: Die Zusammenfassung der Potenziale aus der Spitzenmedizin, Kur- und Rehabilitation, ggf. Pflege und der vielfältigen touristischen Angebote kann zu qualitativen und spezifischen Produkten (Gesundheitsangeboten) führen.

Eine Vergabe der Studie ist bis spätestens September vorgesehen. Die Finanzierung ist durch die Arbeitsgruppe und die Kofinanzierung durch die Projektmittel der EMM gesichert. Für die Erstellung (z.B. Druckausgabe) des Kompetenzatlas werden ggf. noch Beiträge der dort aufgeführten Gebietskörperschaften/Einrichtungen erforderlich.

Die Bewerbung der Arbeitsgruppe mit einem inhaltlichen Teil des Kompetenzatlas, im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde leider nicht berücksichtigt. Von den rd. 90 eingereichten Anträgen erreichten 20 die nächste Runde. Aus dem Bereich der EMM kam kein Projekt weiter.

## **Arbeitsgruppe / Handlungsfeld: AG 4 / Mobilität:**

**Träger:** **IHK Schwaben**  
**Frau Präsidentin Hannelore Leimer**

**Kontakt:**  
Herr Dr. Peter Lintner  
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer  
Geschäftsfeld Standortpolitik  
Stettenstr. 1-3  
86150 Augsburg  
Tel.: +49 (0)821 / 31 62 206  
Fax: +49 (0)821 / 31 62 172

**:** **Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München**  
**Frau Stadtbaurätin Dr.(l) Elisabeth Merk**

**Kontakt:**  
Herr Horst Mentz  
Abteilungsleiter Verkehrsplanung  
Blumenstr. 31  
80331 München  
Tel.: +49 (0)89 / 233 27 82  
Fax: +49 (0)89 / 233 21 797

**Mentoren:** **Dr. Michael Kerkloh** (FHM GmbH)  
**Dr. August Markl** (Vorsitzender des ADAC Südbayern e.V.)  
**Klaus-Dieter Josel** (DB AG - Konzernbevollmächtigter für Bayern)

### **Projekte / Themen:**

Die Arbeitsgruppe 4 Mobilität arbeitet derzeit in sechs fachspezifische Unterarbeitsgruppen:

#### **Unterarbeitsgruppe Erreichbarkeitsatlas** (Leitung: TU München)

Für die EMM ist neben der internationalen Erreichbarkeit die innere Erreichbarkeit von zentraler Bedeutung. Daher wird hierzu ein Erreichbarkeitsatlas erstellt werden, der die Stärken, aber auch Schwachpunkte und deren Lösungsansätze aufzeigt. Mit den ersten Analysen konnte bereits begonnen werden.

Das Vorhaben ist als Arbeitsgruppen übergreifendes Projekt vom Lenkungsausschuss mit einer Komplementärfinanzierung von 25.000 € ausgestattet worden. Weitere Projektbeteiligte sind die Stadt München, Oberste Baubehörde im Innenministerium, der MVV und die MVG. Auf der inhaltlichen Ebene wird zur Zeit an einer Verknüpfung der bestehenden Daten- und Modellgrundlagen gearbeitet. Hierbei geht es vor allem um die interne Vernetzung innerhalb der EMM und die externe Anbindung an die Region. Es werden die unterschiedlichen Verkehrsträger von der Straße über die Schiene bis zum Rad- und Fußgängerverkehr betrachtet und mit den unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen in Verbindung gebracht.

Es ist geplant, noch vor der kommenden Metropolkonferenz in Ingolstadt einen Arbeitsgruppen übergreifenden Workshop innerhalb der EMM zu veranstalten, um ausgewählte Zwischenergebnisse vorzustellen und zu diskutieren.

### **Unterarbeitsgruppe EMM-Ticket** (Leitung: MVV GmbH)

Die Arbeitsgruppe EMM-Ticket verfolgt das Ziel der Schaffung eines EMM-Tickets im ÖV auf dem Gebiet der Europäischen Metropolregion München. Die Arbeiten sind derzeit so weit gediehen, dass bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahr im gesamten EMM-Raum eine sogenannte Abo-Plus-Card geben wird. Der Pendler benötigt in Zukunft nur noch eine Abo-Karte, obwohl er mehrere Verbünde nutzt. Die Bezeichnung „Abo-Plus-Card“ ist bislang ein Arbeitstitel, Namensvorschläge für das Ticket werden daher gerne entgegen genommen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Unterarbeitsgruppe ist die Harmonisierung der Tarife im EMM-Raum, z.B. durch die Schaffung von Gruppentageskarten, Mitnahmeregelungen, Abo-Rabatten usw. Die Bemühungen um ein vereinheitlichtes EMM-Tagesticket wurden bisher zurückgestellt. Die in einigen Medien genannte Einführung einer Tageskarte für den EMM-Raum entspricht daher noch nicht den Tatsachen, ist aber in Angriff genommen.

Gleichzeitig wird auch das Thema „Fahrgastinformation im Internetauftritt der EMM“ realisiert, so dass hier die Informationen zum ÖPNV aktuell für den Kunden abrufbar sind. Eine erste Umsetzungsstufe mit Verlinkungen zu den Portalen der ÖPNV-Anbieter und der Fahrplanauskunftssysteme ist in Bearbeitung und soll bis Oktober 2008 fertig gestellt sein.

### **Unterarbeitsgruppe Alpenquerender Bahnverkehr und Bahnnetze** (Leitung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung München, IHK Schwaben)

Die Projektgruppe Alpenquerender Bahnverkehr und Schienennetze befasst sich mit der Verbesserung der Einbindung der EMM in das europäische Hochgeschwindigkeitsschienennetz, sowie dem alpenquerenden Bahnverkehr im Personen- und Güterverkehr.

Neben der transeuropäischen Magistrale Paris – Bratislava selbst, besitzt deren Vernetzung mit dem Brenner-Basis- und dem Lötschberg-Gotthard-Tunnel für die Metropolregion München Priorität. Aktuell steht hier die Ertüchtigung der Bahnstrecke München – Lindau mit Zulauf auf den Gotthardtunnel im Fokus. Als eine erste Aktion der Projektgruppe fand im November 2007 eine Fahrt zum Gotthardtunnel mit Vertretern aus Politik und Presse statt. Auch ausgelöst durch diese öffentlichkeitswirksame Maßnahme wurde es möglich, dass die Absichtserklärung für die Finanzierung der Strecke München – Lindau unterschrieben wurde.

Für Anfang 2009 ist das nächste „Event“ geplant – eine Fahrt zum Brenner-Basis-Tunnel. Die IHK München und Oberbayern hat bereits zugestimmt, die Organisation zusammen mit der Unterarbeitsgruppe zu übernehmen.

### **Unterarbeitsgruppe Wirtschafts- und Pendlerverkehr** (Leitung: IHK München und Oberbayern, ADAC Südbayern)

Für einen erfolgreichen Metropol-Standort ist ein funktionierender Wirtschafts- und Pendlerverkehr mit seinen zahlreichen Facetten lebensnotwendig. Die Unterarbeitsgruppe hat sich aktuell auf folgende Schwerpunktthemen festgelegt, die in der nächsten Gesamtsitzung der AG 4 Mobilität Mitte Juli 2008 diskutiert werden:

- Pendlerparkplätze an Autobahnen: wie können solche Parkplätze dazu beitragen, um mehr Pendler zur Teilnahme an Fahrgemeinschaften zu bewegen?
- Organisatorische Abwicklung von Mitfahrmöglichkeiten: Einbinden von Anbietern wie bereits bestehende Mitfahrzentralen. Inwieweit ist hier ein Angebot für die EMM möglich?
- Erprobung der Fragestellungen an konkreten Beispielen: z.B. das Gewerbegebiet Bergkirchen an der A8. Hier soll überprüft werden, ob bei der Entwicklung eines großen Gewerbegebietes bereits die Frage der Pendlerbeziehungen und der Erreichbarkeit berücksichtigt werden können

### **Unterarbeitsgruppe Hauptbahnhöfe als Tore zu Metropolregionen** (Leitung: Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München)

Die Unterarbeitsgruppe Hauptbahnhöfe als Tore zu Metropolregionen ist dabei, das Thema der verkehrlichen und städtebaulichen Situation der Hauptbahnhöfe herauszuarbeiten. Hierfür wurde auch für das Projekt „Optimierung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Bahnhofsgebäuden in der EMM“ eine Förderung aus den EMM-Mitteln beantragt, die in diesem



Jahr nicht bewilligt werden konnte. Dieses für die gesamte EMM relevante Projekt sollte nochmals im Jahr 2009 auf seine Förderwürdigkeit geprüft werden.

**Unterarbeitsgruppe Forschung und Entwicklung sowie Mittelakquisition im Verkehrsreich** (Leitung: MVG mbH)

In dieser Unterarbeitsgruppe geht es vor allem um die Auslotung der Perspektiven in der Verkehrsentwicklung und in der Konsequenz z.B. Verkehrsmanagementsysteme weiterzuentwickeln.

Im September 2008 soll in einer Arbeitsgruppen übergreifenden Sitzung erörtert werden, wie gegenseitige Lobbyarbeit im Hinblick auf Mittelakquisition im F+E-Bereich erreicht werden kann

Die AG 4 Mobilität trifft sich am 16. Juli 2008 zu einer Gesamtsitzung. Einer der Diskussionspunkte wird das Thema „Anbindung an den Münchener Flughafen im EMM-Raum“ sein. Des weiteren wird die AG 4 Mobilität über die Aktivitäten in der Gründungsphase 2007 und die Aktionen für 2008 ein Bulletin mit Berichten der Mentoren veröffentlichen.